

Info Nr. 1

Fortschreibung Landschaftsrahmenplan



WebGIS Klimaanalyse, Regionales Biotopverbundkonzept,
Analysen zu Starkregen, Hochwasser und Wassermangel

Januar 2026

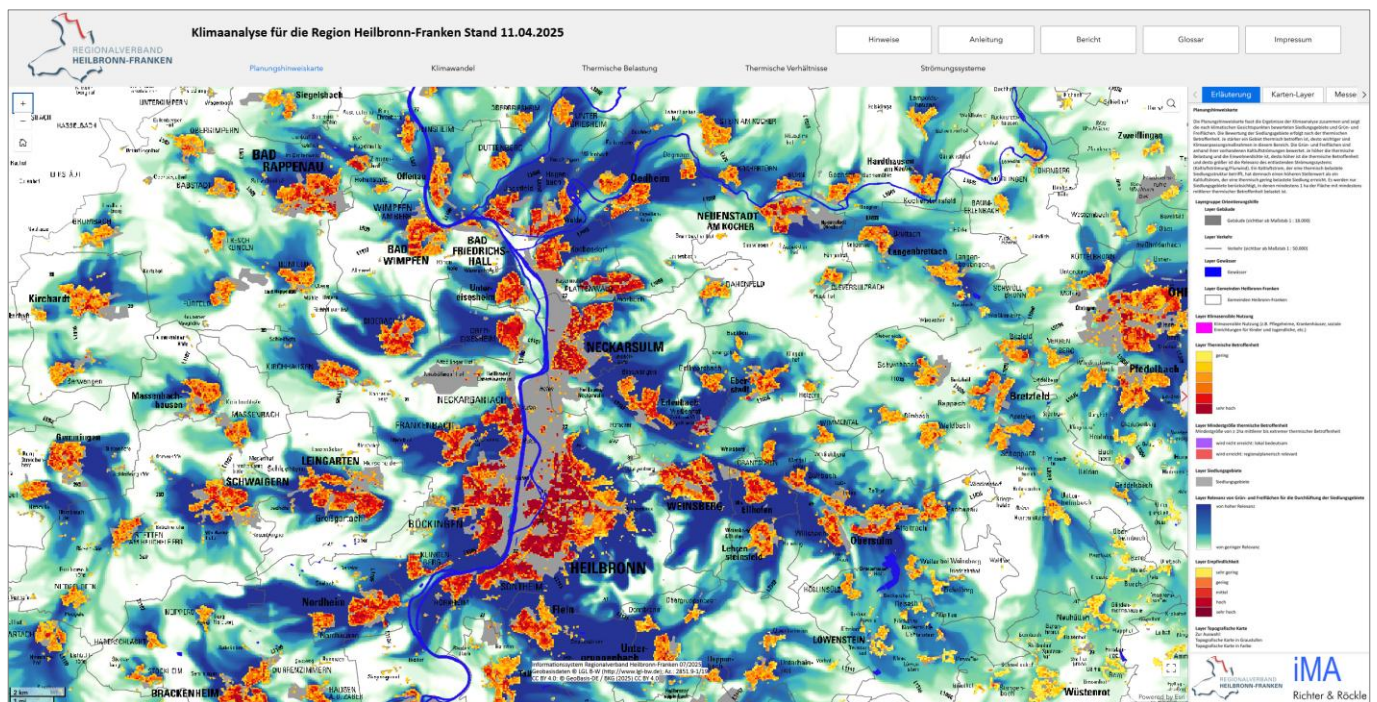
Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einem regelmäßigen Info-Brief zur Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans (LRP) möchten wir künftig alle interessierten Kommunen und Fachbehörden etwa zweimal jährlich über die Fortschritte informieren. Wenn Sie diese erste Ausgabe per E-Mail erreicht, wurden Sie uns als Ansprechpartner für die Themen des Landschaftsrahmenplans genannt oder wir standen sogar bereits diesbezüglich in Kontakt. Die kommenden Ausgaben des Info-Briefs werden wir nur noch an Empfänger versenden, die sich aktiv für den Verteiler registrieren (per E-Mail an lang@rvhnf.de). Zusätzlich werden alle Ausgaben des Info-Briefs auf der Homepage (www.rvhnf.de/landschaftsrahmenplan) bereitgestellt.

Wir geben Ihnen in dieser ersten Ausgabe einen Überblick zum aktuellen Stand bzw. zum weiteren Vorgehen bei den drei Schwerpunkt-Modulen Klima / Luft, Biotopverbund und Wasser / Boden des Landschaftsrahmenplans.

Modul Klima / Luft

Die Ergebnisse der Klimaanalyse für die Region Heilbronn-Franken liegen bereits seit 2023 vor und wurden auf der Website des RVHNF veröffentlicht sowie interessierten Kommunen aus der Region Heilbronn-Franken in Form von Geodaten-Paketen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2025 wurden die Daten durch das beauftragte Büro iMA Richter & Röckle dahingehend aktualisiert, dass die bisher auf dem Zensus 2011 basierenden Bevölkerungsdaten durch den Bevölkerungsdatensatz aus dem Zensus 2022 ersetzt wurden. Dies wirkt sich auf die Bewertung der thermischen Belastung in den Siedlungsflächen und damit indirekt auch auf die Bewertung der Relevanz der umgebenden Freiflächen für die Durchlüftung aus. Aktualisierte Geodaten-Pakete wurden bereits an zahlreiche Städte und Gemeinden verteilt. Gerne geben wir die Daten auch an weitere kommunale und sonstige öffentliche Planungsträger weiter. Insbesondere können die Informationen zur Erstellung von Klimaanpassungskonzepten herangezogen werden.



Um auch der breiten Öffentlichkeit die Ergebnisse zugänglich zu machen, findet sich nun unter www.rvhnf.de zusätzlich eine WebGIS-Anwendung, in der alle Karten interaktiv eingesehen werden können. Ergänzend gibt es dort eine Bedienungsanleitung, ein Glossar sowie den gesamten Bericht zur Klimaanalyse.

Das Büro iMA Richter & Röckle wird außerdem in Abstimmung mit der Verbandsverwaltung die regionalplanerisch bedeutsamen, schützenswerten Flächen für besondere Klimafunktionen identifizieren und in einer Karte darstellen. Im Rahmen

einer zukünftigen Gesamtfortschreibung des Regionalplans wird voraussichtlich eine Sicherung dieser Flächen durch regionalplanerische Festlegungen erfolgen. Mit Hilfe eines „Leitfadens Hitzevorsorge“, der in 2026 durch die regionalen Gremien beschlossen werden soll, wird der zwischenzeitliche Umgang mit diesen Gebieten insbesondere bei sich abzeichnenden Konflikten definiert werden.

Modul Biotopverbund

Nach einem über den Sommer durchgeführten Vergabeverfahren hat die Verbandsversammlung im Dezember 2025 den Beschluss über die Auftragsvergabe für ein regionales Biotopverbundkonzept an das Büro HHP.raumentwicklung aus Rottenburg gefasst. Die Arbeiten haben bereits mit einem Kick-Off-Termin im Januar 2026 begonnen und sollen bis Ende 2027 abgeschlossen werden. Zunächst werden die vorhandenen Datengrundlagen gesichtet und ausgewertet. Dazu zählen übergeordnete Konzepte wie das Bundes- und Landeskonzept Wiedervernetzung und der Fachplan Landesweiter Biotopverbund, Planungen angrenzender Regionen und des Freistaats Bayern aber auch aktuelle kommunale Biotopverbundplanungen sowie Landschaftspläne. Das Büro wird flächendeckend für die Region Biotoptypkomplexe abgrenzen und regionalbedeutsame Bereiche mit hoher Bedeutung für die Biodiversität ableiten. Auf dieser Grundlage wird eine Gesamtkonzeption für das weitere Vorgehen erstellt, die als fachliche Grundlage für die nachfolgende Bearbeitung dient. Dabei wird festgelegt, ob bzw. in welcher Tiefe über den Biotopverbund Offenland, Gewässer und den Generalwildwegeplan hinaus auch weitere Anspruchstypen wie Feldvögel, Zug- und Rastvögel und Wald bearbeitet werden. Im Jahr 2027 soll für die verschiedenen Anspruchstypen jeweils der Biotopverbund räumlich konkretisiert und fachlich fundiert mit klaren Zielen und geeigneten Maßnahmen hinterlegt werden. Im gesamten Prozess werden Vertreterinnen und Vertreter von Fachbehörden, Kommunen und Fachverbänden mehrmals beteiligt.

Modul Wasser / Boden

Für die Schutzgüter Wasser und Boden gibt es bereits umfangreiche Datengrundlagen des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau und der Landesanstalt für Umwelt sowie fachrechtliche Sicherungen und Schutzgebietsausweisungen. Dabei werden vor allem die vielfältigen Funktionen für Mensch und Natur – vom Trinkwasser über die Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion bis hin zu seiner Bedeutung für Lebensräume und Erholung betrachtet. Im Landschaftsrahmenplan sollen darüber hinaus neben den Bodenfunktionen sowie der Qualität und Verfügbarkeit der Wasserressourcen auch die vom Wasser und von der Bodendynamik ausgehenden Risiken und die notwendigen Anpassungsmaßnahmen mit Blick auf die Folgen des Klimawandels beleuchtet werden. Das Team GIS und Landschaftsrahmenplan des RVHNF führt daher unterschiedliche Analysen durch. So wird beispielsweise flächendeckend ein Sturzflutindex berechnet, um die Gefahren durch Starkregen für die gesamte Region vergleichbar darzustellen. Zusätzlich kann mit der Ermittlung von Hochwasserentstehungsgebieten aufgezeigt werden, wo ggf. Maßnahmen zum Wasserrückhalt besonders zielführend sind. Aber auch das Thema Wassermangel soll adressiert werden. So ermittelt eine Eignungsanalyse mögliche Standorte für eine kombinierte Wasserrückhaltung und Grundwasseranreicherung. Sobald die ersten Ergebnisse vorliegen, werden diese in Abstimmung mit den Vertreterinnen und Vertretern der Fachbehörden diskutiert und validiert.

Bei allen Themen des Landschaftsrahmenplans werden mögliche Synergien bzw. Konfliktpotenziale mitgedacht, sowohl zwischen den im Landschaftsrahmenplan betrachteten Schutzgütern sowie mit anderweitigen Flächennutzungen wie beispielsweise Landwirtschaft, Siedlung und Infrastruktur oder Erholung. Bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen sowie insbesondere bei der Abgrenzung von Gebieten, die ggf. als Festlegungen in den Regionalplan übernommen werden, werden wir versuchen, multifunktionale, flächensparende Lösungen zu finden.

Wenn Sie auch in Zukunft am Fortgang des Landschaftsrahmenplans interessiert sind, laden wir Sie ein, sich per E-Mail an lang@rvhnf.de für den Verteiler des Info-Briefs LRP zu registrieren.

Freundliche Grüße

gez. Dr. Andreas Schumm

Verbandsdirektor

gez. Claudia Lang

Leitung des Fachbereichs GIS und Landschaftsrahmenplan

Regionalverband Heilbronn-Franken

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Am Wollhaus 17
74072 Heilbronn

Telefon: 07131 6210-0

Mail: info@rvhnf.de

Web: www.rvhnf.de

Info-Brief LRP im Web: www.rvhnf.de/landschaftsrahmenplan

Anmeldung für den Info-Brief LRP: E-Mail an lang@rvhnf.de



Ihre Ansprechpersonen zum Projekt Landschaftsrahmenplan

Projektleitung Landschaftsrahmenplan:

Claudia Lang (lang@rvhnf.de, 07131 6210-12)

Bearbeitung Modul Klima / Luft:

Stefan Drieling (drieling@rvhnf.de, 07131 6210-25)

Bearbeitung Modul Wasser / Boden:

Heidrun Hambücken (hambuecken@rvhnf.de, 07131 6210-31)

Bearbeitung Modul Biotopverbund:

Stefan Drieling (drieling@rvhnf.de, 07131 6210-25)